

27.03.2026

Hohe Ölpreise – Verbraucher steigen auf Strom um

Analyse von billiger.de: E-Bikes, E-Scooter und Photovoltaik erleben Nachfrageschub

Karlsruhe. Die stark gestiegenen Kraftstoffpreise infolge des Iran-Kriegs wirken sich zunehmend auf das Nachfrageverhalten aus. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher suchen verstärkt nach Alternativen zur klassischen Mobilität mit Verbrennungsmotor. Das zeigt eine Auswertung der Marktdaten von billiger.de.

Vom Balkon auf die Straße: E-Bikes, E-Scooter und Photovoltaik boomen

Seit Anfang März verzeichnet billiger.de bei E-Scootern ein Nachfrageplus von 250 Prozent gegenüber dem Vormonat. E-Bikes und Balkonkraftwerke legen ähnlich stark zu. Neben dem üblichen Frühjahrseffekt spielen vermutlich auch die durch den Iran-Krieg gestiegenen Benzinpreise eine Rolle. Die drei Kategorien verbindet ein einfacher Gedanke: Wer Strom auf dem Balkon erzeugt und damit E-Bike oder E-Scooter lädt, zahlt bei diesem Umstieg vom Auto auf ein Zweirad keinen Cent an der Tankstelle.

„Die ersten Sonnentage treiben die Nachfrage nach E-Bikes und E-Scootern jedes Jahr nach oben. In diesem Jahr kommt durch die gestiegenen Kraftstoffpreise ein zusätzlicher Impuls für diese Fortbewegungsmittel dazu. Balkonkraftwerke und Elektromobilität ergänzen sich dabei ideal. Wer beides nutzt, baut sich eine eigene kleine Energiekette auf: vom Balkon direkt auf die Straße“, erklärt Thilo Gans, Geschäftsführer der solute GmbH.

Stromspeicher im Windschatten des Solar-Booms

Mit der steigenden Nachfrage nach Balkonkraftwerken wächst auch das Interesse an Stromspeichern. Der Grund liegt nahe: Wer sein Elektrorad oder den E-Roller bei

Sonnenschein lädt, nutzt den Strom vom Balkon direkt. Ein Speicher macht den Solarstrom zusätzlich abends und über Nacht verfügbar.

Preisentwicklungen beobachten und günstige Kaufzeitpunkte nutzen

Steigende Nachfrage bedeutet oft steigende Preise. Mit Tools wie dem Preis-Nachfrage-Index oder dem Einkaufskalender auf [billiger.de](https://www.billiger.de) können Verbraucherinnen und Verbraucher Preisverläufe beobachten und Produkte zu besonders günstigen Zeitpunkten kaufen.

Fazit: Die aktuellen Entwicklungen zeigen: Steigende Ölpreise treiben nicht nur die Kosten für Mobilität in die Höhe. Sie beschleunigen auch die Nachfrage nach einfacher Elektromobilität, eigener Stromerzeugung und Energiespeichern.

Preis-Nachfrage-Index: <https://www.billiger.de/data>

Einkaufskalender: <https://www.billiger.de/einkaufskalender>

Medienkontakt: Diskurs Communication // Jürgen Scheurer // T +49 30 2023536-11 // presse@billiger.de //

Weitere Informationen unter: <https://company.billiger.de/presse/>

Über billiger.de

Seit 2005 verschafft billiger.de Online-Shoppern einen Überblick über die besten Angebote aus über 22.500 Shops. Der Preisvergleich von billiger.de ist neutral und unabhängig. Die Angebote der Shops werden mehrmals täglich aktualisiert – dies gewährleistet Internetnutzern und auch den Händlern Transparenz und Übersicht im Online-Markt. Neben dem Preisvergleich stellt billiger.de umfassende Produktinformationen, wie Produktdaten, -bilder, -videos sowie Testberichte, Nutzerbewertungen oder Ratgeber bereit. So werden die Nutzer mit zusätzlicher Beratung unterstützt und können sich für das richtige Produkt entscheiden.